

Gute Nachtmärchen

Von Akuma-sama

Kapitel 7: Es war einmal der Zimmernachbar ... - Teil 1

Während der kleine Ryuichi in ein anderes Zimmer "verschleppt" wurde, schlief der blonde Prinz ans Bett gekettet gerade ein. Seine Kleidung, wenn man das Irrenhaushemd so bezeichnen konnte, war hoch gerutscht, so dass man seinen babyblauen Stringtanga sehen konnte. Dieser Stringtanga war ein Geschenk von seinem Bruder Tatsuah gewesen und hatte, zusätzlich zu seiner unübersehbar blauen Farbe noch goldene Schneeflocken aufgestickt. Die Bettdecke lag noch vom Kampf mit Shuichi auf dem Boden.

Eine Stunde nachdem Yuki eingeschlafen war, regte sich etwas im Bett im Nebenzimmer. Der Bewohner aus dem Nachbarzimmer wurde wach. Dieser rieb sich seine braunen Augen, streckte sich gemütlich und gähnte laut. Etwas irritiert, von der morgendlichen Stille, schaute er zu der Wand hinter der Yuki schlief. //Warum ist es dort drüben so leise?// Er drehte sich zur Wanduhr um. Es war schon später Nachmittag und niemand hatte ihn geweckt. Um ihn kümmerten sich die Pfleger eh nie so besonders, da weder er selbst noch seine Eltern Geld besaßen. Der Junge mit den braunen Augen war indirekt mit dem Königshaus verwandt. Sein Cousin hatte vor 7 Jahren die Prinzessin geheiratet und damit ging für sie der Adelsanspruch verloren. „Dieser Idiot von Pfleger scheint heute frei zu haben ...“ sagte er laut zu sich selbst, während sich ein Grinsen auf seine Lippen legte „ ... dann hab ich ja freie Bahn“ Er stand auf, strich sein zerrissenes Irrenhaushemd glatt und machte sich auf in das Zimmer nebenan.

Vorsichtig betrat er den Flur, es schien kein Pfleger in der Nähe zu sein, und lief so leise er konnte zur nächsten Zimmertür. Die Tür stand immer noch offen durch des nervigen Pflegers schneller, tränenreicher Flucht. Zügig huschte der Junge in das Zimmer und schloss geräuschlos die Tür hinter sich. Als er sich umdreht zum Bett umdrehte, fiel ihm die Kinnlade zu Boden bei dem Anblick den der Blonde bot. Immer mehr Sabber sammelte sich in seinem Mund an, bis dieser schließlich aus Platzmangel hinaus auf dem Boden weiterlief. Seinen Augen bekamen einen besseren Glanz. Er hob seine Kinnlade vom Fußboden auf, umwanderte die Sabberfütze, und ging weiter zu dem Bett vor ihm. Durch den Blick auf den Schlafenden gerichtet bemerkte Junge den Schuh auf dem Boden nicht und stolperte. Aus Angst, er könnte auf Yuki fallen, ließ er sich nach hinten fallen. Er landete landete direkt im eigenen Sabber. Der Sabber saugte sich in dem ganzen langen Hemd fest. //So was passiert doch sonst nur diesem idiotischen Pflegepersonal ...// dachte er ärgerlich.

Von diesem Geräusch aus dem Schlaf gerissen schreckte Yuki hoch. „Was ...“ entwich des Prinzens Mund. Er drehte sich zu dem Störenfried um. „SUGURU VERSCHWINDE SOFORT SONST ...“ „Was sonst Yu-chan“ entgegnete dieser. „Sonst ...“

WICHTIG:

Wen wollt ihr noch dabei haben: Mika oder Tohma ?

Bis 15. November könnt ihr abstimmen und ich nehm den Chara, für den am meisten gestimmt wurde.

Allgemein:

So das war erstmal ein kleines Kapitel, ich wird jetzt versuchen öfter mal kleine hoch zuladen (wird so alle 2 Wochen mal sein), damit das Märchen mal fertig wird. Zum Schluss wird sie wohl noch mal komplett überarbeitet, aber dafür find ich im mom nicht die Zeit (leider)